

## **+++Pressearchiv+++**

Lauterbacher Anzeiger vom 14.02.2007

### **Positives Umweltbewusstsein schaffen**

#### **"Filmwoche Umwelt" in Lauterbach - Aktionsbündnis möchte Bevölkerung aufklären**

LAUTERBACH (ot). "Es wird Zeit, dass die Verantwortlichen der Politik Lebensräume im Vogelsberg erhalten und Bürger vor negativen Umwelteinflüssen schützen, und das parteiunabhängig", lautete gestern das Resümee von Klaus Euler in der Pressekonferenz des Aktionsbündnisses "Filmwoche Umwelt" im "Café Stöhr" in Lauterbach, die noch in diesem Monat möglichst viele Bürger erreichen soll. Die Organisatoren dieses Bündnisses sind der BUND, Bündnis 90/Die Grünen, "Bürgerwelle Lauterbach" sowie "Zivilcourage Vogelsberg". An der Konferenz hatten die Vertreter Klaus Euler, Bettina Hüter und Martina Täubner für die "Bürgerwelle", Günter Betz für den BUND und "Zivilcourage Vogelsberg", Eva Goldbach und Kai Kreuzer für Bündnis 90/Die Grünen und Julia Möller (17), Schülerin des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums, teilgenommen, um ihre Standpunkte zu erläutern, warum sie sich für das Projekt stark machen. Die Idee zur Aktion und zum Bündnis stammte von Kai Kreuzer.

Am 20. und 21. sowie am 24. und 28. April jeweils um 17 Uhr sollen Filme brisanten Inhaltes (Ernährung, Gentechnik, Klimaerwärmung und Elektrosmog) im Lauterbacher Lichtspielhaus gezeigt werden. Themen, die auch in der Kreisstadt mitunter heiß diskutiert werden und hochaktuell sind. Im Anschluss werden die Zuschauer nicht mit den teilweise schockierenden Fakten nach Hause geschickt, sondern Experten und Diskussionsleiter stehen für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Ferner sollen Vorträge die Filme ergänzen. Des Weiteren wird die Auftaktveranstaltung durch Vogelsberger Bio-Lebensmittel-Erzeuger (Lebensgemeinschaft Altenschlirf, "Selgenhof" und "Alsfelder Biofleisch") unterstützt. Das Motto "Besser essen im Vogelsberg" soll veranschaulichen, dass gesunde Lebensmittel aus der Region die Industrieprodukte in ihre Schranken verweisen, besonders was den Geschmack anbelangt.

"Unser täglich Brot" läuft am 20. April und darf als filmische Meditation über die industrielle Nahrungsmittelproduktion gesehen werden. "Leben außer Kontrolle" am 21. April nimmt den Zuschauer mit auf eine Weltreise und zeigt fortschreitende Genmanipulation bei Pflanzen, Tieren und Menschen auf. Im Anschluss findet eine Diskussion unter der Leitung von Günter Betz und Peter Hamel von der Gruppe "Zivilcourage Vogelsberg" statt. In "Eine unbequeme Wahrheit" am 27. April wirft Regisseur Davis Guggenheim mit seinem Film einen leidenschaftlichen Blick auf einen Menschen, der mit großem Engagement über Mythen und Missverständnisse beim Thema globale Erwärmung aufklärt und Vorschläge zur Abhilfe macht. Der Film, in dem auch der US-amerikanische Präsidentschaftskandidat Al Gore eine Rolle spielt, sorgte für weltweites Aufsehen. Die folgende Diskussion werden Kai Kreuzer und Günter Betz moderieren. Ferner wurde der Energie-Experte und Berufsschullehrer Martin Werner dazu eingeladen.

"Handykrieg" am 28. April ist eine Reportage und die Geschichte von Dr. George Carlos, der einst im Auftrag der Mobilfunkindustrie die wissenschaftliche Forschung in den USA koordiniert hatte und seinem Auftraggeber unerwünschte Ergebnisse präsentierte: "Achtung Krebsgefahr! Wir müssen die Verbraucher warnen und schützen!", lautete das Ergebnis. Hier darf im Anschluss dem Vortrag "Gesundheit und Mobilfunk" gelauscht werden.

Die Beweggründe zum Engagement der Vertreter waren so unterschiedlich wie die Filme: "Ich möchte Jugendlichen zeigen, wie man die Umwelt schützen und trotzdem nicht verzichten muss, denn wir sind die Zukunft", sagte Julia Möller. "Wir wollen Verbraucher dazu aufrufen, sich darauf zu besinnen, dass im Vogelsberg ausgezeichnete Grundnahrungsmittel produziert werden. Wir möchten darüber informieren, wie und wo Produkte aus der Region zu kaufen sind und wie sehr deren geschmackliche Qualität überzeugt", macht sich Eva Goldberg für die Vogelsberger Landwirte und Lebensmittelerzeuger stark. "Gesundheit, unsere und die der Bevölkerung, liegt uns am Herzen. Deshalb haben Handymasten in Wohngebieten nichts verloren", erklärte Klaus Euler, der weiter für das "Mobile Vorsorgekonzept" in Lauterbach kämpfen wird. "Vor 30 Jahren warnte der BUND bereits vor Waldsterben und Anzeichen eines Klimawandels. Als Spinner wurden wir oft hingestellt. Heute sprechen alle davon, jedoch die viel größere Zeitbombe tickt unaufhaltsam: Der rückläufige Wasserspiegel auf dem Globus", unterstrich Günter Betz.

"Das Leben besteht nicht nur aus Spaß und Halligalli", betonte Jürgen Ahlbrandt, der Besitzer des Lichtspielhauses, und fährt ein Kontrastprogramm zum sonstigen Kinofilmangebot. Mit ernsthaften, außergewöhnlichen Kinoabenden hat er in der Vergangenheit viele interessierte Menschen angesprochen, die höhere Ansprüche als reines Amüsement an ihr Leben richten. Das Aktionsbündnis fand in Jürgen Ahlbrandt einen Verbündeten, der gerne das Lichtspielhaus zur Verfügung stellt, wodurch die "Filmwoche Umwelt" einem großen Publikum präsentiert werden kann. Das Interesse im Vorfeld ist bereits groß. Dementsprechend hoffen die Initiatoren auf viele Zuschauer und Diskussionspartner, um ein positiv verändertes Umweltbewusstsein schaffen.

+++++

+++ Bürgerwelle Lauterbach +++ Sonnenweg 43, 36341 Lauterbach +++  
Ansprechpartner: Klaus Euler +++ Telefon (06641) 5816, Fax (06641) 918 884 +++  
Internet: [www.buergerwelle-lauterbach.de](http://www.buergerwelle-lauterbach.de) +++ eMail: [info@buergerwelle-lauterbach.de](mailto:info@buergerwelle-lauterbach.de)

**Wer ist die Bürgerwelle?** Die Bürgerwelle ist ein Zusammenschluss von Bürgern in Lauterbach, die dafür eintreten, dass keine Mobilfunkanlagen in Wohngebieten und sensiblen Bereichen wie Kindergärten, Altenheimen und Schulen errichtet werden. Die Bürgerwelle fordert, dass die Stadt Lauterbach eine intelligente und gesundheitlich unbedenkliche Standortpolitik für Mobilfunkanlagen betreibt.

+++++